



Annäherung an Cristiano Ronaldo

Steven Zuber ist ein wichtiger Spieler der Nationalmannschaft geworden. Nach schwieriger Zeit in Hoffenheim blüht er derzeit in Stuttgart auch im Klub auf.





Text: Peter Eggenberger
Fotos: freshfocus

Die Zeit zwischen dem 16. Februar und dem 23. März dieses Jahres wird Steven Zuber in sehr guter Erinnerung bleiben. Sechs Spiele absolvierte er, fünf mit seinem neuen Klub VfB Stuttgart, eines mit der Nationalmannschaft, und sechs Tore erzielte er, davon fünf mit spielbeeinflussendem Charakter. Davor war seine Bilanz in der laufenden Saison auf Klubebene ziemlich ernüchternd gewesen. Bei seinem Stammklub TSG Hoffenheim war er in der Vorrunde bis Weihnachten nur in zwei Spielen über die gesamte Spieldauer eingesetzt worden, in acht überhaupt nicht. Er war in Hoffenheim zudem torlos geblieben. Nach seinem leihweisen Wechsel zum VfB Stuttgart auf die Rückrunde hatte es zunächst nicht viel besser ausgesehen. Zwar war der Tösstaler in jedem Spiel zum Zug gekommen, aber Stuttgart hatte aus den ersten vier Spielen nur einen Punkt geholt, und Zuber hatte sich zuerst angewöhnen müssen.

Vier Treffer – fünf Punkte

Bis zur Leistungsexplosion: Vier Treffer Zubers brachten dem VfB Stuttgart im Abstiegskampf fünf wichtige Punkte. Und für die Nationalmannschaft bedeutete sein Tor zum 1:0 in Georgien im ersten Qualifikati-

onsspiel für die EM 2020 den Schlüssel zum Sieg. Irgendwie passt das alles zum Fussballer Steven Zuber. Er kann mit seinen Fähigkeiten einer der wichtigsten Spieler in der Mannschaft sein, aber er braucht für Höchstleistungen das richtige Umfeld, und geschenkt bekam er gar nichts in seiner Karriere, sondern musste in seiner Entwicklung immer wieder Rückschläge verkraften und seinen Platz erkämpfen. «Warum es mir derzeit so gut läuft, kann ich nicht wissenschaftlich erklären. Im Fussball spielen viele Faktoren mit», sagt Zuber. Er mache sich darüber keine Gedanken, weder in positiven noch in negativen Phasen. Ob es also am anderen Trainer liegt, an seinen neuen Mitspielern in Stuttgart oder am unterschiedlichen Spielsystem, dass er in Stuttgart derart aufgeblüht ist, oder einfach an der Tatsache, dass er in Stuttgart mehr spielen darf, kann und will der 27-Jährige nicht analysieren.

Zumindest gegen aussen. Zuber wirkt jedoch sehr reflektiert und gibt in den Medien nicht einfach die üblichen Standardsätze zum Besten. Im Gespräch kommt ein Mensch zum Vorschein, der im Lauf der Zeit gereift ist und mit harter, enorm disziplinierter und zielstrebigem täglicher Arbeit zu einem tragenden Spieler in der Nationalmannschaft geworden ist. Dies erscheint als ziemlicher Gegensatz zum ersten Eindruck, den man

aufgrund seiner vielen Tattoos und seiner Ehefrau Mirjana erhalten könnte, die als Model, ehemalige Miss-Schweiz-Finalistin und Modedesignerin selber Schlagzeilen macht. «Typisch Fussballer», ist man versucht zu denken.

Die Unterstützung von Mirjana

Zuber ist es egal, was die Leute von ihm halten. «Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung, die Mirjana und ich einander geben, haben uns durch viele Situationen im Leben geholfen», erklärt Zuber, der überzeugt ist, dass er im Fussball ohne Mirjana nicht so weit gekommen wäre. Die beiden kennen sich schon sehr lange und sind seit 2015 verheiratet. Zuber ist nicht ein Mensch, der sprunghaft ist. Das zeigt sich auch darin, dass er GC, seiner ersten Station als Aktiver, während sechs Jahren – bis 2013 – treu geblieben ist. Anschliessend unterzeichnete er einen Fünfjahresvertrag bei ZSKA Moskau. Dass er dort nicht so lange geblieben ist, ist erklärbar. Nach einem Jahr verliess er 2014 die russische Hauptstadt mit einem Meistertitel, aber ungestillten Erwartungen und heuerte in Hoffenheim an, wieder mit einem langjährigen Vertrag über vier Jahre, den er in der Zwischenzeit bereits bis 2020 verlängert hat.

Auf dem Platz indessen ist Zuber nicht so ruhig und überlegt. «Seine grösste Qualität ist seine Unberechenbarkeit», sagt Fabian Schär, Zubers Teamkollege in der Nationalmannschaft und während zweier Saisons (2015/2016 und 2016/2017) in Hoffenheim. Schär äussert sich positiv über die Entwicklung Zubers: «Sein Standing in der Nationalmannschaft ist deutlich gestiegen, er ist jetzt ein Spieler, auf den Vladimir Petkovic kaum noch verzichten kann.» Der kurzfristige Wechsel Zubers zum VfB Stuttgart habe sich offenkundig ausbezahlt. Schär erwähnt als wichtigen Grund für die Entwicklung eine Eigenschaft Zubers, die auch Markus Weinzierl, bis Mitte April sein Trainer in Stuttgart, und die Verantwortlichen in Hoffenheim besonders hervorheben: Steven Zubers ausserordentlich seriöse Einstellung zu seinem Beruf. «Steven hat während unserer gemeinsamen Zeit in Hoffenheim sehr oft Extratrainings absolviert», betont Schär.

Die mentale Härte

Zuber orientiert sich dabei vor allem an seinem fussballerischen Vorbild Cristiano Ronaldo von Juventus Turin. «Er hat sich mit den besten Fachleuten für jeden Bereich umgeben. Er trainiert nicht nur mit der Mannschaft, sondern auch individuell. Er hat einen

strikten Plan für den ganzen Tag», erläutert Zuber mit einer gewissen Bewunderung. Darum achtet er wie Ronaldo besonders auf die Ernährung. Und was die mentale Stärke betrifft, dürfte Zuber nicht weit entfernt sein von seinem Idol. «Ich kann negative Erfahrungen gut ausblenden», glaubt Zuber. Mentale Härte erwarb er sich vor allem in dem einen Jahr in Moskau, in einer gegenüber der Schweiz völlig anderen Kultur. Dazu kamen die verletzungsbedingten Rückschläge und die Phasen, wo die Trainer nicht so auf ihn setzten. Wenn eine solche Phase Zuber zu lange dauert wie eben gerade in der Vorrunde der laufenden Saison, sitzt er sie nicht aus, sondern wird aktiv. «Ich habe rasch das Gespräch mit den Verantwortlichen von Hoffenheim gesucht. Ich wollte mehr spielen und daher an einen anderen Klub ausgeliehen werden», blickt Zuber auf eine seiner schwierigeren Zeiten seiner Karriere zurück. «Ich bin voller Tatendrang, will und kann Verantwortung übernehmen.»

Beim VfB Stuttgart war sein Bauchgefühl von Anfang an gut – berechtigterweise, wie sich nun zeigt. In der Nationalmannschaft hat sich Zuber seit seinem Debüt im März 2017 gegen Lettland stetig verbessert. An der WM 2018 in Russland stand er ausser gegen Costa Rica (wegen Krankheit) in allen Spielen in der Startelf und erzielte gegen Brasilien den 1:1-Ausgleich. Dieses Tor war bezeichnend für Zuber: Im Strafraum setzte er sich gegen Brasiliens Verteidigung mit körperbetontem Spiel durch und traf mit einem wuchtigen Kopfball nach Shaqiri-Corner. Zubers Qualitäten kommen auf dem ganzen Spielfeld zur Geltung, er ist robust, laufstark, arbeitet offensiv wie defensiv und verfügt über einen guten Schuss. Meist kommt er im Klub und in der Nationalmannschaft auf der linken Aussenbahn zum Einsatz. «Ich möchte mich nicht als Stammspieler der Nationalmannschaft bezeichnen, das ist angesichts der heute üblichen Rotation, der verschiedenen Spielsysteme und der Qualitäten meiner Mitspieler nicht angebracht. Aber ich würde schon sagen, dass ich mich als wichtigen Teil eines grösseren Ganzen fühle», denkt Zuber.

Steven Zuber...

Die Wortspiele mit seinem Namen sind naheliegend. Zuber klingt – insbesondere auf Englisch – wie Super, und er nennt sich auf seinem Instagram-Account mit einer Portion Schalk Steven Zuber. Einen gewissen Zauber kann der mit fünf Geschwistern in Rikon Aufgewachsene auf dem Feld immer wieder einmal entfachen. Allerdings hat er im Lauf seiner Karriere auch gelernt,

strukturiertes zu spielen, auf einige Dribblings zu viel zu verzichten, wie er selbstkritisch feststellt. Dass Zuber ein überdurchschnittlich talentierter Fussballer ist, hatten schon Hanspeter Latour und Ciriaco Sforza bei GC gemerkt. Eine Bewertung seiner bisherigen Laufbahn und Leistungen lehnt Zuber vehement ab: «Dies würde ja bedeuten, dass alles schon vorbei wäre und ich am

Strand auf meine Zeit als Fussballer zurückschauen würde», sagt Zuber mit einem Schmunzeln. «So weit ist es aber noch lange nicht.»

Genauso wenig schaut Zuber über den Moment hinaus nach vorne. «Ob ich nach Ablauf der Leihe Ende Saison zu Hoffenheim zurückkehre, entscheide ich erst am Schluss dieser Saison», so Zuber. Mit dem



«Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung, die Mirjana und ich einander geben, haben uns durch viele Situationen im Leben geholfen.»

Steven Zuber über seine Frau Mirjana.

Jedes Jahr werden rund 45 000 Fussballer durch Verletzungen zum Zuschauen gezwungen.



www.suva.ch/fussballtest

Fussball ist eine der populärsten Sportarten in der Schweiz. Leider verletzen sich jedes Jahr rund 45 000 Menschen dabei – ein ganzes Stadion voll. Bestimmen Sie jetzt Ihr persönliches Risikoprofil und senken Sie so Ihre Verletzungsgefahr. Machen Sie den neuen Fussballtest.

suva

Steven Zuber

VfB Stuttgart möchte er den Klassenerhalt sichern. Dass Alfred Schreuder als Trainer Nachfolger von Julian Nagelsmann, der zu Ligakonkurrenten RB Leipzig wechselt, sein wird, spielt für Zubers Entscheidungsfindung keine Rolle. Die Stuttgarter würden ihn nach seinem fulminanten Start gerne längerfristig verpflichten. «Er ist ein wichtiger Faktor für uns und hat von der ersten Minute an seine Professionalität eingebracht. Steven ist ein Top-Profi, der sich momentan für gute Leistungen belohnt und uns mit seinen Toren natürlich unheimlich hilft», schwärmte sein Ex-Trainer Markus Weinzierl vor der Länderspielpause. «Ich finde ihn sehr bereichernd, und er macht sehr gute Spiele.»

Zuber strebt immer nach mehr, egal ob in Stuttgart, Hoffenheim oder mit der Nationalmannschaft. «Wir müssen uns an einem grossen Turnier für die Viertelfinals qualifizieren. Wir sind reif für diesen Schritt. Bisher hat aber stets noch etwas gefehlt», lautet Zubers klare Ansage. Unter Vladimir Petkovic habe das Team in der Nations League bewiesen, dass es dem Druck standhalten könne. Das FIFA-Ranking der Schweiz in den Top Ten bedeute, dass der Viertelfinal nicht nur mathematisch, sondern auch auf dem Feld das einzig richtige Ziel sein könne. Am 5. Juni im Halbfinal der Nations League in Portugal gegen das Gastgeberland kann der nächste Beweis erbracht werden. Und was macht Steven Zuber, wenn er dort gegen sein Vorbild Cristiano Ronaldo antritt? Beobachtet er ihn voller Bewunderung? «Sicher nicht. Dann ist er während 90 Minuten ein Gegenspieler, den wir möglichst wenig zur Geltung kommen lassen wollen.» Etwas Anderes war nicht ernsthaft zu erwarten. ●

Steven Zuber

Nationalität: Schweiz
Position: Sturm
Geburtstag: 17. August 1991
Grösse: 182 cm
Gewicht: 79 kg
Vereine: VfB Stuttgart, TSG Hoffenheim, ZSKA Moskau, Grasshopper Club Zürich

